



Informationsveranstaltung Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

Mittwoch, 03.07.2024

14.00 – ca. 16.30 Uhr, BBZ Pfäffikon SZ

19.00 – ca. 21.30 Uhr, online Zoom



PLBD.

Prüfungsleitung Bäuerin D

Ziele der Informationsveranstaltung

Die Teilnehmenden der Informationsveranstaltung

- kennen die Voraussetzungen für die Berufsprüfung Bäuerin / bäuerlicher Haushaltleiter mit Fachausweis und wissen, was sie bei der Prüfung erwartet.
 - Projektarbeit
 - Präsentation der schriftlichen Projektarbeit und ergänzende Fragen zur Projektarbeit und/oder Präsentation
 - Fachgespräch über die drei gewählten Module
- gewinnen einen Überblick zur Projektarbeit, welcher ihnen als Entscheidungsgrundlage für ihr Thema weiterhilft.
- lernen die Rahmenbedingungen der Schlussprüfung kennen sowie deren Unterlagen.

Organisation

- OdA AgriAliForm (Organisation der Arbeitswelt des Berufsfeldes Landwirtschaft)
→ ist zuständig für Inhalt und Standards der Schlussprüfung. Der SBLV ist in allen relevanten Kommissionen mit Bäuerinnen vertreten
- Prüfungsleitung Bäuerin (D-CH) und (F-CH)
→ gehört zur OdA AgriAliForm und organisiert im Auftrag des SBLV die Berufsprüfungen Bäuerin im Frühling und im Herbst
- Qualitätssicherungskommission (QS – K) der OdA AgriAliForm (alle Landwirtschaftlichen Berufe)
→ regelt alle rechtlichen Aspekte rund um die Schlussprüfung
- Fachgruppe Bäuerin der OdA AgriAliForm
→ ist zuständig für die Modulinhalte, Prüfungsunterlagen, sowie Anerkennung von Modulen
- Bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule
→ Modulanbieter
- Prüfung steht unter Aufsicht des Bundes
→ SBFI, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation



Berufsprofil Bäuerin mit Fachausweis

- **Sie ist fähig, den bäuerlichen Haushalt mit angegliederten Bereichen nach wirtschaftlichen und modernen Gesichtspunkten zu organisieren und auf die Familie, Mitarbeitende und Gäste einzugehen.**
- Sie hat ein umfassendes Wissen über Produktion, Verarbeitung und Verwendung von Nahrungsmitteln und ist fähig, dieses auch zu vermitteln.
- Sie kann partnerschaftlich an der Betriebsführung des Landwirtschaftsbetriebes mitwirken sowie eigene Betriebszweige führen.
- Sie ist oftmals Nahtstelle zwischen Produzentin und Konsumentin.

Zulassungsbedingung Praxiszeit

Um in einem bäuerlichen Haushalt Praxiszeit absolvieren zu können, sind folgende Punkte wichtig:

- Die Arbeit wird im Haushalt der Betriebsleitung eines direktzahlungsberechtigten Betriebes ausgeführt.
- Die Anstellungsdauer beträgt mindestens vier Wochen zusammenhängend.
- Ein Anstellungsvertrag oder eine monetäre Entlohnung sind für die Anrechnung zur Praxiszeit nicht relevant.
- Die Arbeitspraxis wird durch eine Arbeitsbestätigung belegt, wenn es sich nicht um den eigenen Betrieb handelt.

Praxiszeit

- **Fähigkeitszeugnis** einer beruflichen Grundbildung oder **Mittelschulabschluss**
 - **2 Praxisjahre im Haushalt** eines direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes zu 50 – 100%
 - **Kompetenznachweise** aller 11 erforderlichen **Module**
-

Zur Abschlussprüfung wird auch zugelassen, wer keinen eidgenössischen Abschluss besitzt.

Voraussetzung:

- **6 Praxisjahre** im bäuerlichen Haushalt **zu mind. 80%**
- **Kompetenznachweise** aller erforderlichen **Module**

Praxiszeit

2 Jahre Praxiszeit im Haushalt eines direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes bei einem Pensum von mind. 50%

- Ist das Pensum tiefer, verlängert sich die Praxiszeit entsprechend.
- Pensen, welche tiefer als 20% sind, können nicht angerechnet werden.
- Es wird ein maximales Beschäftigungspensum von 120% berechnet.
- Praxiszeit kann ab Beendigung der ersten Grundausbildung EFZ oder Mittelschule angerechnet werden.
- Weiterbildungen werden ebenfalls zum Beschäftigungspensum aufgerechnet.
- Der Besuch der bäuerlich-hauswirtschaftliche Fachschule ist keine Praxiszeit.
- Für Spezialfälle wie Alp, Farm im Ausland, Familienhilfe gelten besondere Bestimmungen.
- **Der Haushalt eines direktzahlungsberechtigten Betriebes ist dort, wo auch der Betriebsleiter wohnt.**

**Grundlage für die Informationen zur Praxiszeit ist der Anhang 1:
Praxisnachweis für die Berufsprüfung für Bäuerin/bäuerlicher Haushaltleiter**

Berechnung Praxiszeit

Praxiszeit „Bäuerlicher Haushalt“ ab Anzahl Tage pro Woche	Stunden / pro Woche	übriges Pensum inkl. Weiterbildungen und Nebenämtern	erforderliche Monate bei gleichbleibendem Pensum
1 Tage (20%)	8 – 10	100 %	48
1.5 Tage (30%)	12 – 15	90 %	36
2 Tage (40%)	16 – 20	80 %	30
2.5 Tage (≥ 50%)	20 – 25	max. 70 %	24

Infos und Bestätigung Praxiszeit

Formular Nachweis Praxiszeit

- www.landfrauen.ch/bildung/pruefungsunterlagen

Lebenslauf

- möglichst taggenaue Datumsangaben
- Praxiszeit ebenfalls aufgelistet
- alle Beschäftigungen (inkl. Weiterbildungen) mit Pensen
- Beispiel unter www.landfrauen.ch/bildung/pruefungsunterlagen

Arbeitsbestätigung

- Sofern es nicht der eigene Betrieb oder der Betrieb des Ehepartners ist, muss die Praxiszeit durch eine Arbeitsbestätigung belegt werden.
- Inhalt der Arbeitsbestätigung
 - ✓ Wer hat in welchem Zeitraum zu welchem Pensum welche Arbeiten ausgeführt?
 - ✓ Adresse Betrieb
 - ✓ Unterschrift Betriebsleiterin / Betriebsleiter

Gerne dürfen Sie einer Prüfungsleiterin das Formular Praxisnachweis und den Lebenslauf per Mail zusenden, damit sie Ihre Praxiszeit bereits vor der Anmeldung zur Berufsprüfung berechnen kann.



Zulassungsbedingung Modulabschlüsse

9 Pflichtmodule

- BP 01 Reinigungstechnik und Textilpflege
- BP 02 Haushaltführung
- BP 03 Familie und Gesellschaft
- BP 04 Gartenbau
- BP 05 Ernährung und Verpflegung
- BP 06 Produkteverarbeitung
- BP 07 Landw. Recht
- BP 08 Landw. Buchhaltung
- BP 09 Landw. Betriebslehre

2 Wahlmodule (*Wegleitung Anhang 3 oder Modulliste auf www.agri-job.ch*)

Verschiedene Wege des Erwerbs der Modulzertifikate / Kompetenznachweise

- **Modullernzielkontrolle nach Besuch des Moduls**
- **Modullernzielkontrolle ohne Schulbesuch**
- **Modulanerkennung durch Gleichwertigkeitsüberprüfung**

Es können auf Gesuch hin Module aus dem Berufsfeld Haus- und Landwirtschaft anerkannt werden. Aus anderen Berufsfeldern werden nur Wahlmodule anerkannt. Die Gesuche werden an den ordentlichen Sitzungen der Prüfungsleitung behandelt. Dem schriftlichen Gesuch müssen die Kopie des Fähigkeitszeugnisses sowie das Berufsbild bzw. die Inhalte des Berufes beigelegt werden. → Bearbeitungsgebühr Fr. 50.-- pro Modul.

Gesuche für Modulanerkennungen können per Mail an wittich@landfrauen.ch

oder per Post eingereicht werden an: Sekretariat Prüfungsleitung
Eveline Wittich
Laurstrasse 6
5200 Brugg



Ausweise / Zertifikate

- Für abgeschlossene und bestandene Module stellt der Modulanbieter ein Zertifikat aus.
- Bestandene Wahl-Module aus dem Bereich Landwirt werden mit einem Notenausweis und einer Bestätigung von Agriprof SBV ausgewiesen.
- Die erlangten Kompetenznachweise werden von der Kandidatin verwaltet.
- Zur besseren Übersicht erhält jede Kandidatin vom Modulanbieter einen Modulpass.
- Die Gültigkeitsdauer der Kompetenznachweise für die Zulassung zur Schlussprüfung ist in den Modulbeschreibungen angegeben.
- Für anerkannte Module stellt die Prüfungsleitung eine Bestätigung aus.



Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

1. Teil - Projektarbeit

- In der schriftlichen Projektarbeit werden die **3** gewählten **Module** bearbeitet und vernetzt.
- Die Projektarbeit muss über den **Haushalt** eines **direktzahlungsberechtigten Betriebes** verfasst werden.

2. Teil - Präsentation und ergänzende Fragen

- Die Präsentation (20 Min.) und die ergänzenden Fragen (10 Min.) beziehen sich auf die Projektarbeit.

3. Teil - Fachgespräch

- Das Fachgespräch (30 Minuten) betrifft die 3 gewählten Module und wird anhand von einem Fallbeispiel geführt.



Prüfungsablauf Berufsprüfung – Bäuerin mit Fachausweis

- Die Prüfungsleitung schreibt den Termin zur Abschlussprüfung Bäuerin mit Fachausweis aus (Terminplan).
- Die Kandidatin reicht die Anmeldung mit allen notwendigen Unterlagen an die Chefexpertin ein (siehe Terminplan und Prüfungsordnung vom 1.1.2016).
- Sämtliche Zulassungsbedingungen (Modulabschlüsse, Praxiszeit usw.) müssen beim Anmeldetermin erfüllt sein.
- Allfällige Gesuche, die die Prüfung oder die Projektarbeit betreffen, müssen spätestens mit der Anmeldung eingereicht werden. Spätere Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.
- Das Datum ist verbindlich, es gilt der Poststempel.
- Nicht vollständig eingereichte Anmeldungen werden zurückgewiesen.
- Bei der Anmeldung zur Prüfung muss die Kandidatin das Thema der Projektarbeit mit den drei vernetzten Modulen sowie den Betrieb, über welchen die Projektarbeit erarbeitet wird, bekannt geben.



Anmeldeformular zur Berufsprüfung Bäuerin mit Fachausweis

www.landfrauen.ch

- Die Kandidatin erhält die provisorische Zulassung zur BP von der Prüfungsleitung.
- Die Projektarbeit wird bis zum vorgegebenen Termin eingereicht.
- Das Datum ist verbindlich, es gilt der Poststempel.



Einreichung: Projektarbeit

- Mit der Unterschrift bezeugt die Kandidatin, dass es ihre persönliche Arbeit ist.
- Die Projektarbeit ist in zweifacher Ausführung per Post an die zuständige Chefexpertin einzureichen.
- Das Nichteinhalten des Einreichetermins führt zur Nichtzulassung.
Es gilt der Poststempel.
- Die Organisation der Schlussprüfung obliegt der Prüfungsleitung.
- Die Kandidatin erhält das Aufgebot zur Schlussprüfung von der Chefexpertin (*Prüfungsplan; Bekanntgabe des Expertenteams*).

Prüfungsablauf am Prüfungstag

Dauer der mündlichen Abschlussprüfung 95 Minuten

- 15 Minuten Vorbereitung der Präsentation, es ist kein Expertenteam im Raum.
- 20 Minuten Präsentation der Projektarbeit in Schriftsprache.
- 10 Minuten Beantwortung der ergänzenden Fragen zur Projektarbeit
- 5 Minuten Fallbeispiel für das Fachgespräch lesen, Fallbeispiele werden schriftlich abgegeben.
- 15 Minuten Vorbereitung für Fachgespräch, es ist kein Expertenteam im Raum.
- 30 Minuten Fachgespräch

Allgemeine Bewertung

1. Prüfungsteil: Projektarbeit

Die Note der schriftlichen Projektarbeit wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.
Die Note der Projektarbeit zählt **doppelt**.

2. Prüfungsteil: Präsentation der Projektarbeit und ergänzende Fragen

Die Note von Prüfungsteil 2, Präsentation der Projektarbeit und ergänzende Fragen, wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.
Die Note der Präsentation zählt **einfach**.

3. Prüfungsteil: Fachgespräch

Die Note von Prüfungsteil 3, Fachgespräch wird auf eine ganze oder halbe Note gerundet.
Die Note des Fachgesprächs zählt **einfach**.

Die Gesamtnote der Schlussprüfung ist das Mittel aus den Noten aller 3 Prüfungsteile, gerundet auf eine Dezimalstelle.



Prüfungsergebnis

- **Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses**
 - Prüfung Frühling jeweils Ende Mai (Achtung Anmeldetermin DZ 1.5.)
 - Prüfung Herbst jeweils Ende November
- **Besprechungstag für ungenügende Prüfungen Brugg**
ca. eine Woche nach Bekanntgabe des Resultates
- **Der Fachausweis wird vom SBFJ ausgestellt.**
Feier zur Übergabe des Fachausweises siehe Terminplan, bzw. www.landfrauen.ch
- **Der Notenausweis wird von der QS-Kommission ausgestellt.**

Gebühren Prüfungskosten

- Modulbesuch: Kosten je nach Schule
- **Schlussprüfung Fr. 900.--**
Davon werden Fr. 200.-- als Einschreibgebühr vor der Anmeldung bezahlt. Diese werden auch bei einer fristgerechten Abmeldung nicht zurückerstattet.
- Rückerstattungen vom Bund können nur für die vorbereitenden Kurse gewährt werden, nicht für die Prüfungsgebühr.
- **Fachausweis SBFJ Fr. 65.--**
Diplom- und Registriergebühr



Kursangebot Prüfungsleitung: Projektarbeit / Präsentation / Fachgespräch

- Angebot umfasst 1 Tag + 2-mal ½ Tag
zeitlich gestaffelt vor und nach der Anmeldung und vor der mündlichen Prüfung
 1. Kurs Themenfindung / Modulwahl / Anmeldung → 1 Tag
 2. Erarbeitung der Projektarbeit → ½ Tag
 3. Fachgespräch → ½ TagDer Prüfungsteil «Präsentation» wird digital im Selbststudium angeboten
- Kosten total: Fr. 240.--
- Anmeldung online unter www.landfrauen.ch
- Rückerstattung gemäss Subjektfinanzierung
Bundesbeiträge vom Bund können nur ab einer anrechenbaren Kursgebühr von Fr. 1'000.-- gewährt werden.
Eine Rückerstattung ist nur möglich, wenn alle drei Kursteile absolviert wurden.

Termine 1. Kurstag

Die Kurse werden fortlaufend aufgeschaltet. Sie melden sich für jeden Kurs separat an. Wir empfehlen, dass Sie den 2. und 3. Kurs erst besuchen, wenn Sie zur Schlussprüfung zugelassen sind.

Kursdatum	Kursort
Montag, 19. August 2024	Online
Mittwoch, 21. August 2024	Brugg
Dienstag, 27. August 2024	Online
Donnerstag, 29. August 2024	Online
Freitag, 30. August 2024	Brugg
Dienstag, 3. September 2024	Brugg

PAUSE





Inhaltliche Informationen zu den drei Prüfungsteilen

Marianne Kessler
Kursleiterin

Die Projektarbeit

- Die Projektarbeit muss über den Haushalt und/oder Betrieb eines **direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes** verfasst werden.
 - eigener Betrieb
 - Betrieb des Partners oder Ehemann
 - elterlicher Betrieb / Referenzbetrieb
- Die Projektarbeit umfasst ein Hauptthema, das vertieft behandelt wird.
- Die Projektarbeit soll für die Kandidatin bzw. den Haushalt und Betrieb einen Mehrwert erzielen. Bei einem Referenzbetrieb entsteht der Mehrwert für die dortige Familie und deren Betrieb und Haushalt.

Projektarbeit - Themenwahl

- Aktuelle Herausforderungen, Fragestellungen, Themen des Betriebs, der Familie und/oder des Haushalts
- Themen, welche der Kandidatin persönlich etwas bringen
- Themen, die anstehen und abgeklärt werden müssen
- Themen, die der Kandidatin liegen

Optimierung des bestehenden Direktvermarktungssortiments

Direktvermarktung/
Willkommen auf dem Bauernhof
Haushaltsführung
Produkteverarbeitung oder Gartenbau

Vergrößerung der Selbstversorgung aus dem Bauerngarten rund ums Jahr

Gartenbau
Produkteverarbeitung
Ernährung/Verpflegung

Beispiele Thema

Direktvermarktung von 10 Tonnen Äpfeln

- Direktvermarktung / Willkommen auf dem Bauernhof
- Haushaltführung
- Landw. Betriebslehre

Betriebsübernahme: Finanzierung und neue Arbeitsverteilung

- Landw. Betriebslehre
- Haushaltführung
- Familie und Gesellschaft

(Kinder-) Kleider nähen

- Haushaltführung / Reinigungstechnik und Textilpflege
- Textiles Gestalten
- Landw. Buchhaltung / Direktvermarktung

Betriebsvergrößerung durch einen neuen Betriebszweig

- Landw. Betriebslehre
- Ackerbau / Rindviehhaltung usw.
- Haushaltführung / Familie und Gesellschaft



Module gezielt auswählen / Grösse des Projektes beachten

Vermarktung / Tourismus / Gastronomie /
Schule auf dem Bauernhof / Betriebswirtschaft

=

Direktvermarktung oder
Agrotourismus oder
Gastronomie in der Landwirtschaft oder
Willkommen auf dem Bauernhof (Grundlagen) mit entsprechender Spezialisierung oder
Bildungsangebote auf dem Bauernhof oder
Landw. Betriebslehre, Landw. Buchhaltung



Grösse des Projektes beachten → Richtgrössen

Richtgrössen zur Projektarbeit mit Tieren

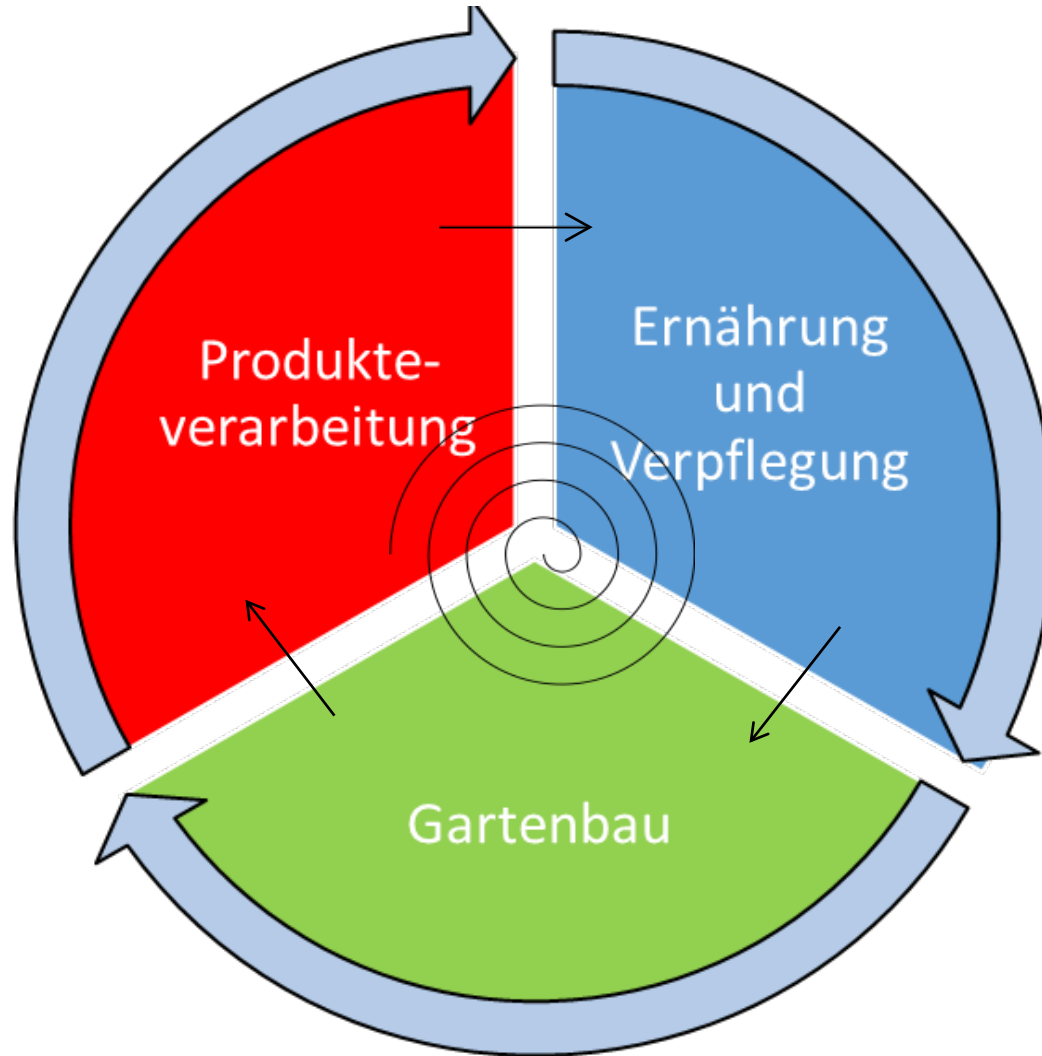
Mindestanzahl Tiere: mind. 5 Tiere und mind. 0.1 GVE (z.B. 10 Hühner, 5 Schafe)

Richtgrössen zur Projektarbeit mit Nutzgarten

Mindestfläche Garten: mind. 0.2 a (das sind 20 m²)

Gemüsegarten: mind. 5 Kulturen

Vernetzung der Module



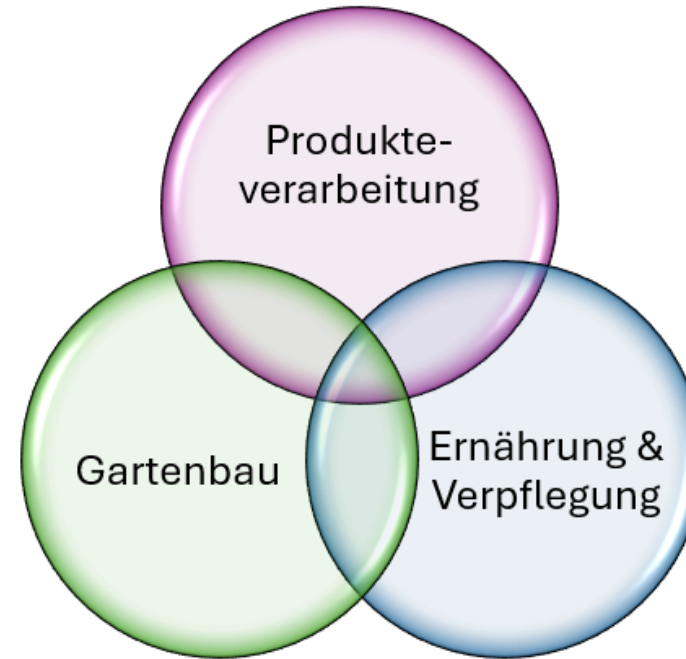
Bearbeitung der Themen

- modulübergreifend
- praxisnah, konkret
- ressourcenorientiert

Vernetzung der Module, Beispiel



Verarbeitete Produkte aus dem eigenen Garten in den Menüplan integrieren, Produkteberechnungen



Gartenplanung und Berücksichtigung der verfügbaren Zeit, abgestimmt auf den Menüplan

Menüpläne mit Produkten aus der Produktverarbeitung und frisch aus dem eigenen Garten

+ arbeitswirtschaftlicher Aspekt

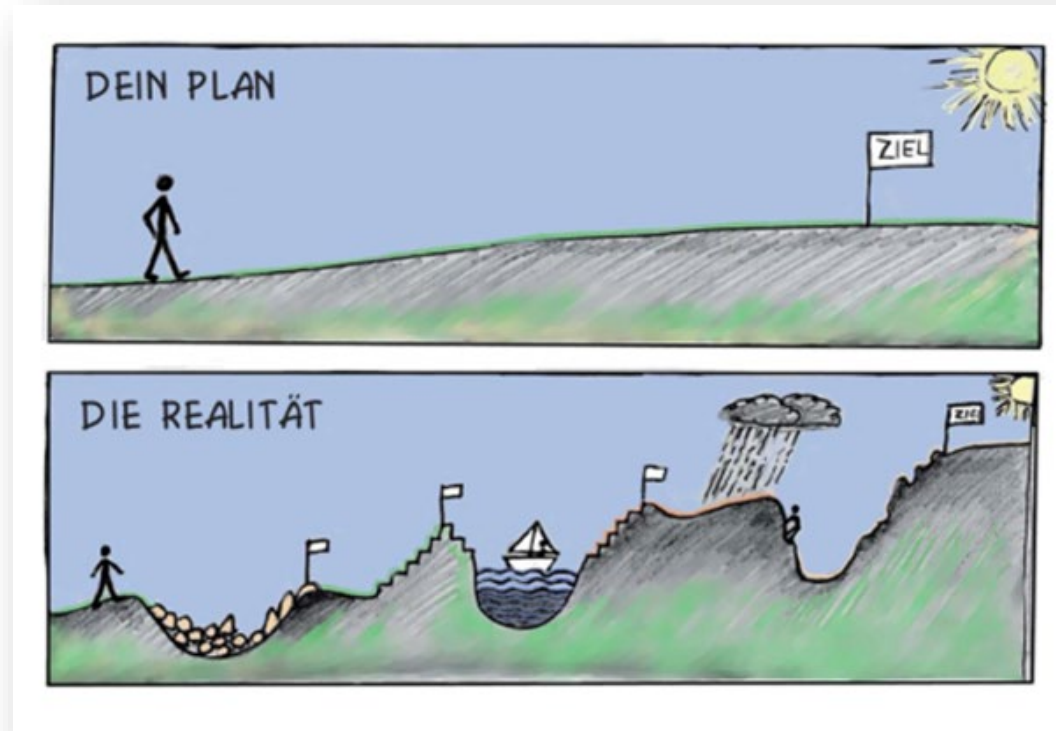
+ finanzieller Aspekt

Aufbau der Projektarbeit

- **Titelblatt**
- **Inhaltsverzeichnis**
- **Analyse** (IST- Situation)
 - Ausgangssituation
 - Persönliche Situation
 - Organisatorische Abläufe
 - Fragestellung
 - Begründung der Themenwahl
 - Stärken und Schwächen
- **Zielsetzung**
- **Bearbeitung des Themas und Umsetzung in die Praxis**
 - Inhalte, Erkenntnisse, konkrete Umsetzung der drei Module bezogen auf das Thema / die Zielsetzung
 - Arbeitswirtschaftliche und finanzielle Aspekte
- **Auswirkungen des Projekts auf eigene Person, Familie, Haushalt und Betrieb**
- **Zielüberprüfung und Stellungnahme**
- **Autorenschaft**
- **Anhang**

Zeitplan / Massnahmen

- wichtiges Instrument - Meilensteine setzen
- **Was** will/muss ich **wann**, **mit wem** abklären/zusammenstellen/einholen/erarbeiten, usw.
- **Welche** Fristen setze ich mir?





Infos für Kandidatinnen mit einem Referenzbetrieb

Falls die Kandidatin nicht in einen Betrieb involviert, das heisst weder Ehefrau noch Partnerin der Betriebsleitung ist, besteht die Möglichkeit, einen Referenzbetrieb zu wählen.

Folgende Aspekte müssen dabei berücksichtigt werden:

- Der **bäuerliche Haushalt** des direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebes spielt in der Projektarbeit eine **zentrale Rolle**. Auch die Rolle der Verfasserin muss in der Projektarbeit geklärt und schriftlich festgehalten sein.
- Die Kandidatin erhält von der Betriebsleitung den Auftrag, sich vertieft mit einer für den Betrieb bzw. den bäuerlichen Haushalt des Betriebes relevanten Thematik zu befassen. Die Kandidatin muss also im Vorfeld mit der Betriebsleitung über Fragestellung und Zielformulierung sprechen. Im weiteren Verlauf muss immer klar hervorkommen, warum gewisse Entscheidungen getroffen wurden, was eine permanente Absprache mit dem Referenzbetrieb unumgänglich macht.
- Es **MUSS** also ein vertiefter Einblick in den Betrieb und dessen Haushalt vorhanden sein.

- Eine Anstellung im Betriebshaushalt ist während des Schreibens der Projektarbeit nicht zwingend, aber von Vorteil.
- Eine gute Zusammenarbeit mit der Betriebsleitung ist unumgänglich.
- Die Kandidatin ist nicht verantwortlich, dass der Referenzbetrieb ihr beschriebenes Projekt auch wirklich umsetzt.
- Module wie Betriebslehre und Buchhaltung verlangen eine Auseinandersetzung mit der Buchhaltung des Betriebes. Nicht jede Familie ist bereit, ihre Zahlen offenzulegen. Diese Module eignen sich nur bei einer vertrauensvollen Beziehung der Betriebsleitung und der Kandidatin.

Wichtig:

Die Projektarbeit muss über den Betriebshaushalt des Referenzbetriebes und nicht über den persönlichen Haushalt der Kandidatin geschrieben werden.



Präsentation Projektarbeit

- mündliche Präsentation **in Schriftsprache**
- Dauer: 20 Minuten
- Schwerpunkte herausnehmen (Expertenteam kennt die Projektarbeit bereits)
- auch Veränderungen und/oder Korrekturen präsentieren
- geeignetes Medium / geeignete Hilfsmittel wählen

Bitte beachten Sie das digitale Lernmodul auf unserer Webseite:
www.landfrauen.ch/bildung



Ergänzende Fragen zur Projektarbeit

- Expertenteam stellt ergänzende Fragen zur Projektarbeit, allenfalls auch inhaltlich zur Präsentation
- Projektarbeit ist damit abgeschlossen
- Dauer: 10 Minuten



Fachgespräch

- vorgegebenes Fallbeispiel
- betrifft die 3 in der Projektarbeit gewählten Module inkl. Kenntnissen der gesamten Modulinhalte
- 15 Minuten Vorbereitungszeit (kein Expertenteam im Raum)
- 30 Minuten Fachgespräch, mögliche Lösungen / Ideen werden von der Kandidatin entwickelt.

Erwartet wird die ganze fachliche Tiefe der Module.



Bäuerin mit Fachausweis hat...

- sich Fachkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz angeeignet. Sie kann somit auf Augenhöhe diskutieren und den Betrieb partnerschaftlich führen.
- Anspruch auf Direktzahlungen / Investitionskredite / Starthilfen.
- die Möglichkeit, sich als Selbständigerwerbende anzumelden.
- eine abgeschlossene höhere Berufsausbildung. Dies kann die Chancen auf dem Arbeitsmarkt steigern.



Auskunft bei allgemeinen Fragen rund um die Berufsprüfung

bildung@landfrauen.ch



Prüfungsorganisation

Chefexpertin Berufsprüfung Frühling und Herbst

Christine Gerber

Oberruntigen 173 A

3036 Detligen

Tel. 079 543 86 49

gerber@landfrauen.ch



Praxiszeitberechnungen

Prüfungsleitung Berufsprüfung Frühling

Rajka Frei

Hanggelerstrasse 3

8330 Pfäffikon ZH

Tel. 079 289 50 81

frei@landfrauen.ch

Prüfungsleitung Berufsprüfung Herbst

Anita Senti

Rättlistrasse 17

3267 Seedorf

Tel. 079 544 00 76

senti@landfrauen.ch



PLBD.

Prüfungsleitung Bäuerin D



Verschiedene Unterlagen und
hilfreiche Informationen finden Sie
auch online unter:

www.landfrauen.ch

(Bildung/Berufsprüfung)



**Herzlichen Dank und
viel Glück auf Ihrem Weg
zur Bäuerin mit
Fachausweis.**